

# Neuestes Werk von Nataly von Eschstruth.

Ⓩ [36860]

In Kürze erscheint:

Neuigkeit!



# SPUK!



Neuigkeit!

von

## Nataly von Eschstruth.

Inhalt: Vorwort. — Joseph Viktor von Scheffel über Visionen und Vorahnungen. — Die Wasserrose. — Unerklärliches. — In der Dämmerstunde.

Umfang 15 Bogen.

Preis geheftet 3 *M.*, — hochelegant gebunden 4 *M.*

Bezugsbedingungen: à cond. 25<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, bar 33<sup>1</sup>/<sub>3</sub><sup>0</sup>/<sub>0</sub> und II/IO mit Berechnung des Einbandes vom Freiemplar.

**Spukgeschichten!** „Sein oder nicht sein?“ — „Spuk oder Nichtspuk“ scheint auch heute noch die Gemüter mehr zu erregen, als unsere Schuweisheit sich träumen lässt. „Glauben Sie an Spuk oder nicht?“ — „Halten Sie es für möglich, dass sich Uebernatürliches ereignen kann oder nicht? — „Hörten Sie nie von Gespenstergeschichten, welche keine natürliche Lösung erfuhren, und doch von Persönlichkeiten erlebt wurden, auf deren Worte man Gewicht legen kann?“ — So und ähnlich klingen schon seit längerer Zeit die Fragen aus dem Publikum und haben die Verfasserin mehr als einmal zum Nachdenken angeregt, ja, sie haben ihr schliesslich Veranlassung gegeben, eine Reihe von Spukgeschichten zu veröffentlichen, die bis jetzt noch keine natürliche Aufklärung fanden und doch von Menschen erlebt wurden, deren Charakter und Gesinnung für die Wahrheit ihrer Worte bürgt. — Schon die erste, bisher ganz unbekannte Erzählung bringt ein Ereignis aus **Joseph Viktor von Scheffels** Leben, das, ebenso rätselhaft wie die anderen Erzählungen, doch keinen Zweifel an seiner Wahrheit aufkommen lässt; hat es doch Scheffel selbst bei einem besonderen Anlass als eignes Erlebnis erzählt. Ebenso unbekannt ist auch ein gleichfalls ganz rätselhafter Vorgang aus dem Leben unseres **Altmeisters Goethe**. Auch die anderen Erzählungen werden dem Leser reichen Stoff zum ernstesten Nachdenken bieten über die Frage: Giebt es ein Weiterleben nach dem Tode, das den Abgeschiedenen gestattet, sich auch fernerhin noch im irdischen Leben bemerkbar zu machen und dort handelnd einzugreifen?

Ich bitte zu verlangen; die Bestellungen kommen nach der Reihenfolge des Eingangs zur Erledigung.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 1897.

Verlagsbuchhandlung von Paul List.